



**Integrierte
Leitstelle
Zollernalb**



Handbuch Digitalfunk zur Zusammenarbeit mit der Integrierten Leitstelle Zollernalb (ILS Zollernalb)



Vorwort

Mit der Einführung des TETRA-Digitalfunks im Bereich der Integrierten Leitstelle Zollernalb sehen wir die Notwendigkeit einheitlich Verfahrensweisen in der Kommunikation zwischen Leitstelle, Feuerwehren, Rettungsdienst und Organisationen im Bevölkerungsschutz vorzugeben.

Hierdurch soll eine standardmäßige Abarbeitung der Einsatzlagen gewährleistet werden.

Das Handbuch wird regelmäßig überarbeitet und wird innerhalb des Landkreises Zollernalb für den Dienstgebrauch zur Verfügung gestellt.



DRK-Kreisverband
Zollernalb e.V.



FEUERWEHR



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.



Verfasser:

Integrierte Leitstelle Zollernalb

Stv. FBL Leitstelle und Einsatzdienste

Rainer Knoll

Henry-Dunant-Straße 1-5

72336 Balingen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Ansprechpartner ILS Zollernalb	4
2. Allgemeines	4
2.1 Funkrufname	4
2.2 Erreichbarkeit	4
3. Funkverkehr.....	5
3.1 Analogfunk.....	5
3.2 Digitalfunk.....	5
3.2.1 Notruf im Digitalfunk.....	6
3.2.2 Status und SDS.....	6
3.2.2.1 Sprechwunsch „Status 5“	7
3.2.2.2 Prio-Sprechwunsch „Status 0“	7
3.2.3 Übersicht TMO Gruppen Regelbetrieb.....	8
3.2.4 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Feuerwehr	8
3.2.5 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Rettungsdienst	9
3.2.6 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Betreuungslage / KAT-Schutz.....	10
3.2.7 Übersicht TMO Gruppen BOS-Zusammenarbeit	10
3.2.8 Einzelruf (Halbduplex)	11
3.2.9 DMO.....	11
3.2.10 Antrag neue BOS-Sicherheitskarte	12
3.2.11 Antrag auf Änderung der OPTA.....	12
3.2.12 Verlust oder Beschädigung einer BOS-Sicherheitskarte.....	12
3.2.13 aktuelle Informationen zum Digitalfunk.....	13

1. Ansprechpartner ILS Zollernalb

Fachbereichsleiter Leitstelle und Einsatzdienste Alwin Koch	07433/9099-94 alwin.koch@drk-zollernalb.de
Stv. Fachbereichsleiter Leitstelle und Einsatzdienste Rainer Knoll	07433/9099-856 rainer.knoll@drk-zollernalb.de
Integrierte Leitstelle Zollernalb	07433/907212112 07433/9099-90 (Fax) leitstelle@drk-zollernalb.de

2. Allgemeines

2.1 Funkrufname

Die ILS Zollernalb hat den Funkrufnamen „Leitstelle Zollernalb“

OPTA: „BW BL ILS“ und auf der Rückfallebene „BW BL ILS A“ bis „BW BL ILS K“

2.2 Erreichbarkeit

Amt 1: 07433/907212-112

Amt 2: 07433/907206-0

Fax: 07433/9099-90

E-Mail: leitstelle@drk-zollernalb.de

	<u>Analogfunk</u>	<u>Digitalfunk</u>
Rettungsdienst	404 G/U	RD BL01 BG1
		(Ersatz auf Anweisung) RD BL01 BG2
Feuerwehr	465 G/U	FW BL BG
KAT-Schutz	465 G/U	BS BL BG
Leitkanal	483 G/U	BS BL FG

3. Funkverkehr

Der Funkverkehr wird nach den entsprechenden gültigen Vorgaben für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben durchgeführt.

3.1 Analogfunk

Die Betriebskanäle 404 und 465 sowie auf Anforderung der Leitkanal 483 werden von der ILS überwacht und dokumentiert.

3.2 Digitalfunk

Seit Frühjahr 2023 ist die integrierte Leitstelle Zollernalb (ILS) betriebsbereit und vom Innenministerium BW abgenommen. Zur Reduzierung der Netzlast sollen nur Digitalfunkgeräte, von Fahrzeugen die im Dienst bzw. im Einsatz sind, in Betrieb genommen werden.

Die ILS Zollernalb überwacht und dokumentiert die regulären Betriebsgruppen:

Rettungsdienst / Krankentransport	RD BL01 BG1
Feuerwehr	FW BL BG
KAT-Schutz	BS BL BG

Alle anderen Funkgruppen werden nur auf Anforderung / Anweisung überwacht.

Die Betriebsgruppen sind innerhalb des Zollernalbkreises und in den direkt angrenzenden Landkreisen schaltbar. Außerhalb dieses Bereiches ist die ILS Zollernalb nur über Einzelruf (Halbduplex) erreichbar. ISSI Einzelruf 4149594. Der Einzelruf ist nur in dringenden Ausnahmefällen zu verwenden.

Grundsätzlich muss eine Kontaktaufnahme mit der ILS Zollernalb über den Sprechwunsch (Status 5) oder den Prio-Sprechwunsch (Status 0) erfolgen.

Der Status 0 ist kein Notruf!!

3.2.1 Notruf im Digitalfunk

Durch drücken des Notrufknopfes (2-3 sec) am Digitalfunkgerät, wird auf der zuständigen Leitstelle der Notruf akustisch und optisch signalisiert. Der Notruf wird auf die Notrufgruppe (nicht auf die am Gerät geschaltete Funkgruppe) aufgeschaltet. Es wird automatisch der Sprachkanal für 30 sec geöffnet (kein drücken der PTT-Taste erforderlich). Dies geschieht mehrfach im Wechsel.

Bei versehentlichem Auslösen des Notrufes ist unbedingt Kontakt mit der ILS aufzunehmen, da hier bei fehlendem Kontakt weitere Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

3.2.2 Status und SDS

Statusmeldungen

Die Statusmeldungen im Digitalfunk sind zu vergleichen mit den bekannten Statusmeldungen des Analogfunks. Der Status wird von der ILS quittiert und direkt im Display im Klartext angezeigt. Bsp.: 2 E-bereit Wache.

Statusmeldungen sind ausschließlich am primären Fahrzeug- Funkgerät (MRT) des Fahrzeuges zu drücken. Die Statusmeldungen 1-4 und 6-8, von auf dem Fahrzeug mitgeführten Handfunkgeräten (HRT), werden von der ILS ignoriert. Von den mitgeführten Handfunkgeräten ist nur der Sprechwunsch, Prio-Sprechwunsch und der Notruf möglich.

Bei Personen-und Funktionsbezogenen Handfunkgeräten wie z.B. das HRT des Feuerwehrkommandanten / Kreisbereitschaftsleiters sind alle Statusmeldungen möglich.

Übersicht der Statusmeldungen vom Fahrzeug zur Leitstelle:

Rettungsdienst / Krankentransport

Feuerwehr

0	Prio-Sprechwunsch	Prio-Sprechwunsch
1	Einsatzbereit über Funk	Einsatzbereit über Funk
2	Einsatzbereit auf Wache	Einsatzbereit auf Wache
3	Einsatzübernahme	Einsatzübernahme
4	Ankunft Einsatzstelle	Ankunft Einsatzstelle
5	Sprechwunsch	Sprechwunsch
6	Nicht Einsatzbereit	Nicht Einsatzbereit
7	Patient aufgenommen	Rückfahrt
8	Ankunft Transportziel	Bedingt einsatzbereit über DME
9	Abfahrt zur Notarztaufnahme	

Notruf wird über die orange-Taste ausgelöst!!

Übersicht möglicher Anweisungen von der Leitstelle zum Fahrzeug:

Eigensicherung	Auf Eigensicherung achten
Melden	Über Funk Kontakt mit der Leitstelle aufnehmen
Telefon	Über Telefon bei der Leitstelle melden
Wache anfahren	Wache anfahren
J-Sprechaufforderung	J-Sprechaufforderung nach Status 5 oder 0 Sprechwunsch
Entlassen	Fahrzeug aus Einsatz entlassen
Sonder-/Wegerecht	Nachträgliche Anordnung von Sonder-/Wegerecht
Standort?	Aktuellen Standort der Leitstelle mitteilen
Gerät überprüfen	Funkgerät überprüfen
positiv	
negativ	

Die Anweisungen werden direkt auf dem Display des Funkgerätes im Klartext angezeigt

3.2.2.1 Sprechwunsch „Status 5“

Grundsätzlich hat jede Kontaktaufnahme mit der ILS über Digitalfunk mit dem Status „5“ Sprechwunsch zu erfolgen. Die Sprechaufforderung „J“ kommt als Flash-SDS direkt auf das Display des Funkgerätes.

3.2.2.2 Prio-Sprechwunsch „Status 0“

Dringende Kontaktaufnahmen wie Nachforderungen, wichtige Lagemeldungen... sind über den Prio-Sprechwunsch zu tätigen. Die Sprechaufforderung der ILS ist abzuwarten.

3.2.2.3 Alarm-SDS

Beim drücken des Status „3“ wird von der ILS automatisch eine SDS mit den Einsatzdaten an das Funkgerät versendet. Die SDS ist im Eingangspostfach zu finden.

Bei Zusatzsystemen wie z.B. Columbus und Lardis, werden auch die Einsatzkoordinaten verarbeitet und können zur Navigation verwendet werden.

Die SDS ist nach dem Einsatz im Eingangspostfach zu löschen.

Die Erfahrung zeigt, dass es zu techn. Problemen kommen kann, wenn die SDS (alle) nicht regelmäßig im Eingangspostfach gelöscht werden.

3.2.3 Übersicht TMO Gruppen Regelbetrieb

RD BL01 BG1	Rettungsdienst / Krankentransport
RD BL02 BG2	Ausweichgruppe Rettungsdienst / Krankentransport, wird zur Zeit nicht verwendet
FW BL BG	Feuerwehr
BS BL BG	KAT-Schutz

3.2.4 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Feuerwehr

BS BL FG	Führungsstab ↔ Verwaltungsstab
FW BL BG	Führungsstab ↔ ILS ↔ Lösch/Hilfeleistungszüge
FW BL LtG	Führungsstab / ILS ↔ Sektorzentralen
BOS BL 01	Sektorzentrale Alpha ↔ Organisationen innerhalb des Sektors
BOS BL 02	Sektorzentrale Bravo ↔ Organisationen innerhalb des Sektors
BOS BL 03	Sektorzentrale Charly ↔ Organisationen innerhalb des Sektors
BS BL zbv	Sektorzentrale Delta ↔ Organisationen innerhalb des Sektors
BS BL BG	Sektorzentrale Echo ↔ Organisationen innerhalb des Sektors

Die Kommunikation innerhalb einer Feuerwehr findet über die jeweilige Lokalgruppe statt.

Nähere Informationen sind auf der Homepage des Landratsamt Zollernalbkreis im „Einsatzführungskonzept Sonderlage“ hinterlegt.

<https://www.zollernalbkreis.de/landratsamt/aemter++und+organisation/Informationen+fuer+Feuerwehren>

Für größere Einsätze unterhalb der Schwelle zur Sonderlage stehen folgende TMO-Gruppen zur Verfügung:

FW BL FG	Führungsgruppe zur Leitung der einzelnen Abschnitte
FW BL AG 01	Abschnitt 1
FW BL AG 02	Abschnitt 2
FW BL AG 03	Abschnitt 3
FW BL AG 04	Abschnitt 4
FW BL AG 05	Abschnitt 5

Eine Nutzung der Gruppen erfolgt nach Freigabe durch die Leitstelle.

Die Lokalgruppen der Gemeinden können im Einsatzfall auf Weisung der Einsatzleitung / KBM/ ILS geschaltet werden. Dies ist im Einsatzfall der ILS mitzuteilen.

Die Lokalgruppen sind für Übungszwecke von der Gemeindefeuerwehr selbständig ohne Information der ILS schaltbar.

Eine Erreichbarkeit über die Regel-Betriebsgruppe muss gewährleistet sein.

Diese Gruppen werden von der Leitstelle nicht überwacht. Eine Dokumentation ist in geeigneter Form vor Ort durchzuführen.

3.2.5 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Rettungsdienst

RD BL 03 FG	Führungsgruppe zur Leitung der einzelnen Abschnitte
RD BL 04 RS1	EA Bereitstellungsraum
RD BL 05 RS2	EA Sichtung / Behandlung
RD BL 06 RS3	EA Patiententransport
RD BL 07 RS4	EA ZBV
RD BL 08 RS5	EA ZBV

Eine Erreichbarkeit über die Regel-Betriebsgruppe muss gewährleistet sein.

Diese Gruppen werden von der Leitstelle nicht überwacht. Eine Dokumentation ist in geeigneter Form vor Ort durchzuführen.

3.2.6 Übersicht TMO Gruppen Sonderlage Betreuungslage / KAT-Schutz

BS BL FG	Führungsgruppe zur Leitung der einzelnen Abschnitte
BS BL zbV	Zuteilung durch ILS
HO BL 01 SB1	SAN/Betreuungslage DRK
HO BL 02 SB2	SAN/Betreuungslage ASB
HO BL 03 SB3	SAN/Betreuungslage JUH
HO BL 04 SB4	SAN/Betreuungslage MHD
HO BL 05 SB5	FREI
HO BL 06 SB6	Bergwacht
HO BL 07 WAS	Wasserrettung
HO BL 08 VET	VET / Rettungshunde

Eine Erreichbarkeit über die Regel-Betriebsgruppe muss gewährleistet sein.

Diese Gruppen werden von der Leitstelle nicht überwacht. Eine Dokumentation ist in geeigneter Form vor Ort durchzuführen.

Für Funkübungen ohne Beteiligung der Leitstelle ist HO BL 05 SB 5 zu schalten.

3.2.7 Übersicht TMO Gruppen BOS-Zusammenarbeit

1. Zusammenarbeit aller nPol-BOS:

- BS BL BG
- BS BL FG
- BS BL zbV

2. Zusammenarbeit aller nPol-BOS mit der Polizei:

BOS BL 01 bis BOS BL 03

Es stehen 3 TMO-Gruppen zur organisationsübergreifenden Zusammenarbeit mit der Polizei zur Verfügung. Die Nutzung ist genehmigungspflichtig und wird in Abstimmung der ILS Zollernalb und dem Führungs- und Lagezentrum (FLZ) des Polizeipräsidiums Reutlingen erteilt.

Bei ad hoc-Lagen kann die Einsatzleitung in Abstimmung mit den beteiligten Organisationen die Nutzung festlegen.

Die ILS ist darüber in Kenntnis zu setzen. Diese informiert das FLZ Reutlingen.

Bei Ausrufen der Sonderlage durch den KBM / Landratsamt gilt die Genehmigung zur Nutzung als erteilt. Das FLZ Reutlingen ist in Kenntnis zu setzen.

3.2.8 Einzelruf (Halbduplex)

Der Einzelruf im Halbduplex ist nur zu nutzen, wenn aus dienstlichen Gründen ein Informationsaustausch zwischen zwei Stellen stattfinden muss, ohne dass andere die Informationen mithören können.

Der Einzelruf sollte die absolute Ausnahme sein (hoher Ressourcenverbrauch).

Der Einzelruf ist nur den Führungskräften und Führungsfahrzeugen gestattet und darf nur zwischen der Führungskraft/Fahrzeug und der ILS stattfinden.

Die ILS kann bei hohem Funkverkehrsaufkommen die Nutzung des Einzelrufes untersagen.

3.2.9 DMO

Die Nutzung der Betriebsart DMO ist im Bereich der Notfallrettung und der Polizei, insbesondere für die Nutzung des TMO/DMO-Gateway-Betrieb freigegeben.

Dies ist mit einer analogen 2m-4m Aufschaltung zu vergleichen.

Momentan wird die Ausleuchtung HRT getestet.

Die Schaltung des Gateway-Betrieb soll nur in Ausnahmefällen geschaltet werden.

Weitere Vorgaben werden folgen.

Bei der Feuerwehr soll in Zukunft der DMO-Betrieb den Einsatzstellenfunk im 2m-Bereich ersetzen. Der TMO/DMO-Gateway-Betrieb ist bei der Feuerwehr zur Zeit nicht vorgesehen.

3.2.10 Antrag neue BOS-Sicherheitskarte

DRK:

Antrag ist per Mail an rainer.knoll@drk-zollernalb.de einzureichen.

Feuerwehr und Katastrophenschutz:

Antrag ist per Mail an Bevoelkerungsschutz@Zollernalbkreis.de einzureichen.

3.2.11 Antrag auf Änderung der OPTA

DRK:

Antrag ist per Mail an rainer.knoll@drk-zollernalb.de einzureichen.

Feuerwehr und Katastrophenschutz:

Antrag ist per Mail an bevoelkerungsschutz@zollernalbkreis.de einzureichen.

3.2.12 Verlust oder Beschädigung einer BOS-Sicherheitskarte

Der Verlust / Beschädigung einer BOS-Sicherheitskarte ist unverzüglich telefonisch und per Mail an folgende Stellen zu melden.

(Auf Grund des Anmeldeverfahrens sind die Abläufe Rettungsdienst und Feuerwehr unterschiedlich)

Rettungsdienst:

1. Leitstelle
07433/9099-856 oder 07433/907212-112,
rainer.knoll@drk-zollernalb.de
wenn nicht erreichbar
2. Techn. Betriebsstelle Digitalfunk Rettungsdienst (TBSt RD)
0711/5505-2900
email@tbst-rdho-bw.de
wenn nicht erreichbar
3. ASDBW
0711/2302-3222
asdbw@polizei.bwl.de

Feuerwehr und Katastrophenschutz:

1. ASDBW
0711/2302-3222
asdbw@polizei.bwl.de
2. Techn. Betriebsstelle Digitalfunk Feuerwehr und Katastrophenschutz BW
(TBSt Fw/KatS)
0711/2302-3490
TBSt.Fw-KatS@im.bwl.de
3. Kreisbrandmeisterstelle
07433/92-1305
bevoelkerungsschutz@zollernalbkreis.de einzureichen.

Die Meldung erfolgt an alle drei Behörden.

Es wird immer die Tetra-Teilnehmer-Nummer (ITSI) benötigt. Diese ist auf dem Datenblatt der BOS-Sicherheitskarte sowie auf dem Kartenträger aufgebracht.

Die genaue Verfahrensweise zur Neubeantragung kann unter Hinweise zur Nutzung von BOS-Sicherheitskarten nachgelesen werden.

3.2.13 aktuelle Informationen zum Digitalfunk

Alle aktuellen Informationen zum Digitalfunk können über folgenden Link abgerufen werden:

<https://digitalfunk.baden-wuerttemberg.de/informationen/digitalfunk-fuer-nutzer>